

Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 20 (2012)
Heft: 3

Rubrik: Heinz Wegmann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HEINZ WEGMANN

Im Bluemelade nach Jacques Prévert

En Maa gaat in en Bluemelade
und list sich Bluemen uus
d Bluemefrau packt d Bluemen ii
de Maa langed i siin Sack
wil er s Gält für d Blueme wott fürenee
aber im gliiche Momänt
langed er sich
uf eimal
a siis Herz
und bricht zäme

Won er zämebricht
rugeled ales Gält am Bode
und ali Blueme gheied abe
zäme mit em Maa
und d Bluemefrau staat daa
vor dem Gält won umerugeled
vor dene Blueme won abegheied
vor dem Maa won am Sterben isch
und das isch so truurig
dass mer öppis sett mache
aber d Bluemefrau weiss nöd was
sie weiss nöd wo aafange

Debii geebts esoo vil z tue
mit dem Maa won im Sterbe liit
dene Blueme won am Bode ligged
dem Gält
won immer na
umerugeled
und
umerugeled.

Aus: Heinz Wegmann. Vo Herzchlopfe und Hüenerhuut. Gedicht und Gschichte uf Schwiizertüütsch. Neuhaus SG 2012. Federlesen-Verlag. CHF 19.– ISBN 978-3-906080-01-7. Seite 41.

FRANZ HOHLER

Weni mol alt bi nach John Lennon/Paul McCartney

Weni mol alt bi
sächzgi und meh
i hoff, es goht no lang
machschr denn vo Zit zu Zit e Münzetee
chunnsch am Sunndig mit mer a See?
Vilicht hani Rheuma, bruuchen e Schtock
führsch mi denn am Arm?
Fohr's der a gruuse
weni will schmuuse
gisch mer denn no warm?

Wart nur, di breicht's au
und no bevor dass glaubsch
chunnt scho d AHV.

Du chönntsch mi no bruuche
zum Baschtlen im Huus
wenn's e Sichrig putzt.
Zobe täätsch chli lisme vor em Schmineefuür
und i chönnt säge: Chüel isch es hüür.
I schaffen im Garte, hole no d Milch
säg, was wettsch no meh?
Weni mi chratze a miner Glatze
chasch mi denn no gseh?

Jede Summer miete mir es Wönigli
im Toggeburg
wenn's no ynemag.
Mir hei gschpart es Läbe lang
dass üse Sohn öppis erbt
wenn vo eus eis schtirbt.

I giengt de go jasse
wärsch mer ächt böös?
Mängisch würd's halt schpot.
Derfür hättsch du de Freud a dinen Änkelchind
so glungni fänd me nümme eso gschwind.
Und plötzlech e Grippe, giftig und schwär
nümme wi die vo färn –
Weni so alt bi, dass i fasch chalt bi
hesch mi denn no gärrn?

Aus: Franz Hohler, Schnäll i Chäller. Lieder, Gedichte, Texte. edition spoken script.. Luzern 2012. Der gesunde Menschenversand. CHF 23.– ISBN 978-3-905825-42-8. Seite 94 f.